

Büchersammlungen, die von Descamps-Service, versteigert. Alle großen Bibliophilen waren zugegen und trieben die illustrierten Bücher des 18. Jahrhunderts weit über die Taxen. Der New-Yorker Händler Rosenberg bezahlte das allerdings wohl schönste Exemplar der Welt von Moreau-Freudenbergs Monument du costume mit 432 000 Fr., also mit 520 000 Fr. einschließlich aller Nebenkosten. Dorats Baisers wurden mit 45 000 Fr. bezahlt, seine Fables nouvelles mit 56 000 Fr. Die Liaisons dangereuses von 1796 stiegen auf 24 500 Fr.

Porzellanpreise Darmstädter bei Lepke:

Tanzendes Bauernpaar. Kaendler-Meißen um 1740. Schöne Fassung, leicht beschädigt . . . . .	14 500 M.
Krinolindame. Kaendler-Meißen. Nach Paters Le baiser rendu . . .	35 000 „
Krinolinengruppe. August III. mit Gemahlin. Kaendler-Meißen 1745. Repariert . . . . .	15 500 „
Fünf Eiervasen mit Chinesenszenen. Meißen 1735 . . . . .	23 500 „
Die Löwenfinckvase. Meißen . . . . .	18 000 „
Lücks Mutter mit drei Kindern. Frankenthal 1770. Repar. . . . .	4 100 „
Desselben Buchbinderfamilie. Frankenthal 1773. Repar. . . . .	4 000 „
Lincks Drei Grazien. Frankenthal um 1770. Repar. . . . .	4 000 „
Wiener Kaffeeservice für zwei Personen um 1775 . . . . .	4 000 „
Ueberhaupt die Wiener Geschirrpriese, oft für Tassen der schlechten Zeit, recht hoch.	
Bustellis Kavalier und Dame im Dialog. Nymphenburg um 1757. Repar. . . . .	27 000 M.
Außerordentlich hohe Preise für Bustelli, gleich denen für Kaendler.	
Melchiors Büste des Kurfürsten von Mainz. Höchst um 1770 . . . . .	10 600 „
Desselben Der chinesische Kaiser. Höchst. Repar. . . . .	9 500 „
Desselben Venus und Amor. Höchst . . . . .	5 800 „
Türke und Türkin. Fulda um 1770. Repar. . . . .	11 000 „
Kavalier und Dame. Desgl. Repar. . . . .	16 100 „
Berlin erträglich bezahlt, das Geschirr entschieden steigend. Uebertriebene Preise für Hausmaler, vor allem für den Breslauer Kreis.	
Suppennapf mit Untertasse, Sèvres 1782 . . . . .	14 000 M.
Jardinière, Sèvres 1762 . . . . .	13 800 „
Was von Sèvres-Figuren vorhanden, war nicht der Rede wert.	
Von den englischen Porzellanen wurden die Figuren vielleicht etwas zu niedrig, das Geschirr sicher zu hoch bezahlt.	

Brieger.

AUS DEM PROPYLÄEN-VERLAG

Die neue Serie moderner Romane erfährt in diesen Wochen bedeutsamen Ausbau: Ernst Weiß erscheint mit seinem Balzac-Roman „Männer in der Nacht“, einem packenden Buche voller Form und Schwung. Die Gestalt Balzacs, die Geschichte des Notars Peytel, des Gattenmörders und Freundes Balzacs, und die Vision Napoléons verleihen ihm den beherrschenden Eindruck.

Von Georges Duhamel kommt der Band „Zwei Freunde“ heraus. Gesunde Freundschaft zwischen Männern, unabhängig von der Liebe zur Frau, ganz anders als diese, aber ebenso stark, rührend, erregend, lächerlich und tragisch, webt darin. Ein starkes Gefühl treibt zwei Freunde zusammen, Ver-